



## **Die Markthallen für Lebensmittel**

**Osthoff, Georg**

**Leipzig, 1894**

5) Die Markthalle in Chemnitz. (Fig. 13-16)

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77864](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77864)

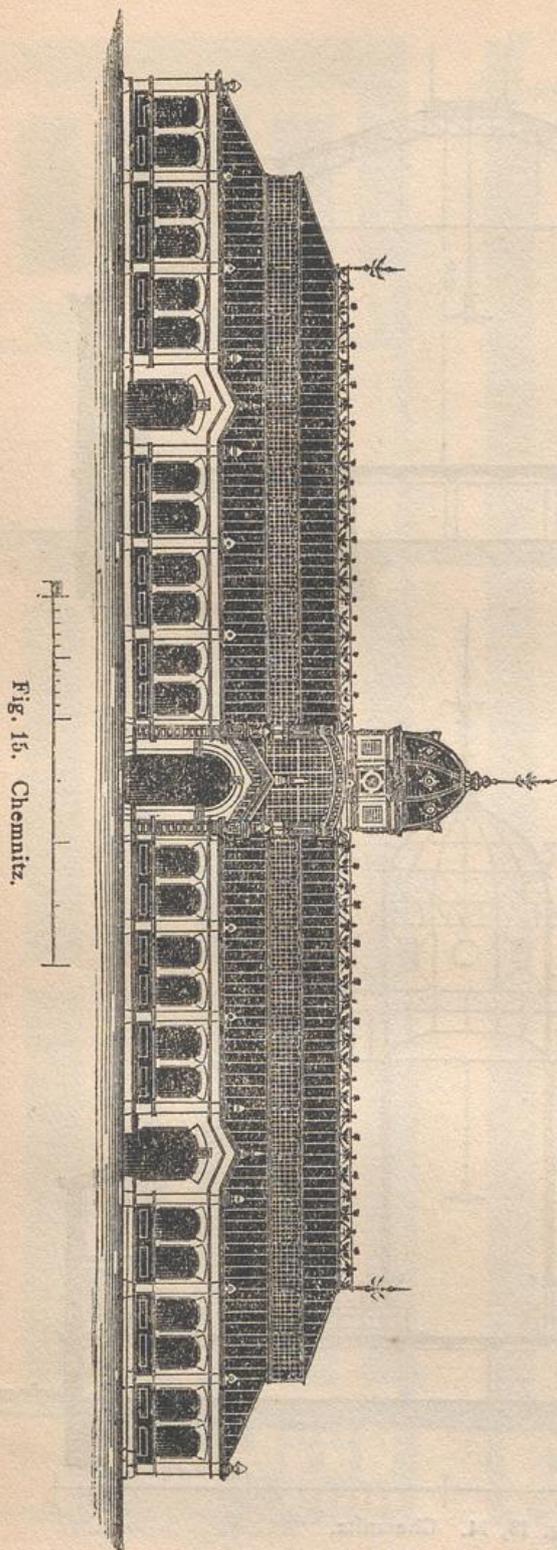


Fig. 15. Chemnitz.

somit dieses in zwei Teile zerlegt, von denen der kleinere als Fisch-Markthalle Verwendung finden soll.

Das untere Geschoss besitzt eine Fläche von 2850 qm, das obere von 2730 qm, zusammen von 5580 qm. Die ganze Halle ist unterkellert gedacht. Ein Teil dieses Raumes soll später als Kühlkeller Verwendung finden. Die Kosten der ganzen Halle sind bei 3500 qm bebauter Fläche zu 140 Mk. für 1 qm, im Ganzen also zu 490000 Mark, die innere Einrichtung samt Inventar zu 85000 Mark veranschlagt.

5) Die Markthalle in Chemnitz, einer Stadt von etwa 130000 Einwohnern, ist von Hechler im Jahre 1891 erbaut worden (Fig. 8) und liegt an der Hedwigstrasse.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Mitteilung des Erbauers, Herrn Stadtbaurats Hechler in Chemnitz.

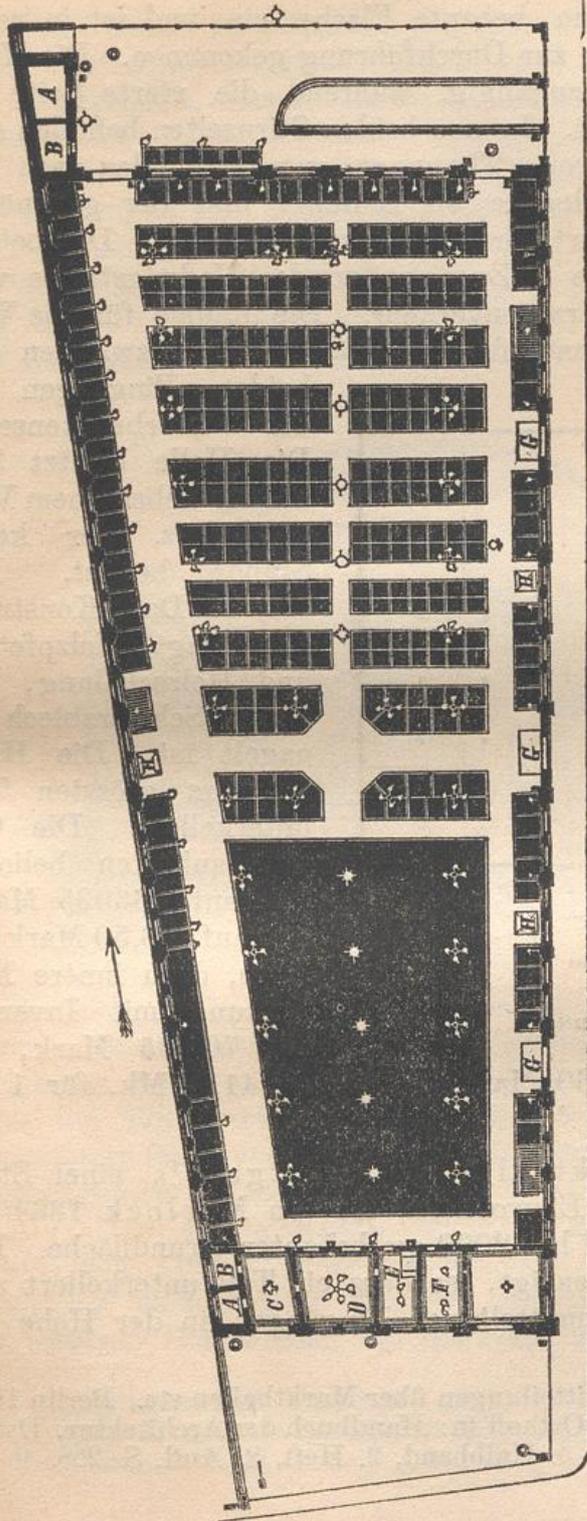


Fig. 16. Chemnitz.

A Abortte für Männer. B Abortte für Frauen. C Einfahrt. D Gaststube. E Küche. F Verwaltung.

Sie nimmt 4500 qm bebaute Fläche ein und ist in roten und gelben Ziegeln zur Durchführung gekommen. Die Halle ist von 3 Seiten zugänglich, während die vierte Seite am Chemnitzflusse liegt. In den beiden Stirnseiten befinden sich je zwei 4,0 m breite Thorwege, von denen der nach der Bierbrücke zu gelegene als Einfahrt und der gegenüber liegende als Ausfahrt für die Fuhrwerke dient. Die beiden anderen, sowie die 3 Zugänge an der Hedwigstrasse vermitteln nur den Personenverkehr. Die Räume für die Verwaltung, sowie Gaststube mit Küche liegen zwischen den

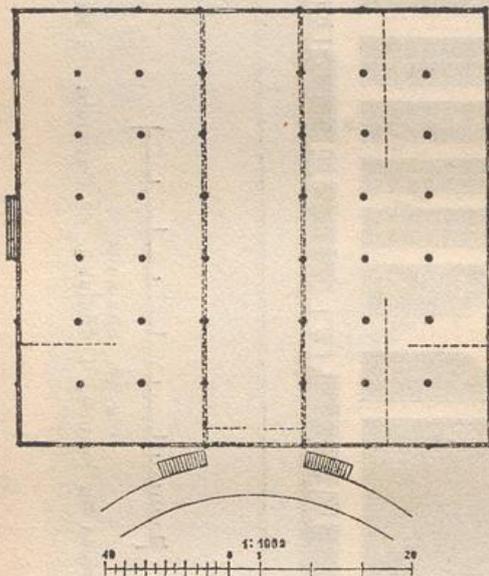


Fig. 17. Stuttgart.

beiden Eingängen an der Bierbrückenseite. Die Halle besitzt 358 Stände nebst einem Verkaufplatz, der keine Stände besitzt. Die eiserne Dach-Konstruktion trägt Holzpfetten und Holzschalung, auf welche Schwarzblech genagelt ist. Die Halle ist zum grössten Teil unterkellert. Die Gesamtbaukosten beliefen sich auf 466035 Mark, also auf 103,50 Mark für 1 qm, dazu innere Einrichtung mit Inventar auf 70 725 Mark, im Ganzen also 536 760 Mark, oder auf 141,50 Mk. für 1 qm bebauter Fläche.

6) Die Markthalle in Stuttgart<sup>1)</sup>, einer Stadt von etwa 140 000 Einwohnern, ist von Morlock 1864 erbaut (Fig. 17) und hat 2000 qm bebauter Grundfläche. Der Platz ist etwas geneigt, so dass ein Teil unterkellert und die Keller mit unmittelbaren Eingängen in der Höhe der

<sup>1)</sup> Hennicke, Mitteilungen über Markthallen etc., Berlin 1881, S. 11 u. Bl. XIX. — Osthoff in: Handbuch der Architektur, Darmstadt 1891, IV. Teil, 3. Halbband, 2. Heft, 2. Aufl, S. 258.